



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2014/00407**
Datum: 26.11.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bönisch, Bernhard
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	17.12.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der CDU/FDP-Fraktion zu Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten:

- 1. bei Neu- oder Nachpflanzungen von Bäumen und Sträuchern im Stadtgebiet vermehrt auf bienenfreundliche Pflanzen zu setzen,**
- 2. zu prüfen, ob auf ungenutzten Grünflächen Bienenweiden angelegt werden können, und**
- 3. die hallische Bevölkerung in geeigneter Weise zu ermutigen, ebenfalls bienenfreundliche Gewächse auf ihren Grundstücken anzupflanzen**

gez. Bernhard Bönisch
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Bienen sind ein elementarer Bestandteil unseres Ökosystems. Ohne sie wäre das menschliche Leben auf unserem Planeten nicht vorstellbar. Wir kennen etwa 560 verschiedene heimische Wildbienenarten. Sie leisten mit der Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Natur.

Die nach Europa eingeschleppte Varroamilbe schwächt die heimischen Bienenvölker erheblich. Der milde Winter im vergangenen Jahr hat die Ausbreitung der Milbe sogar noch verstärkt. Auch der Wetterverlauf im Frühjahr und Sommer war für die Bienen nicht sonderlich günstig. Ein natürliches und vielfältiges Nahrungsangebot fehlt vielerorts. Aus diesem Grund hat das Bundesministerium die Initiative „Bienen füttern“ gestartet, bei der dazu aufgerufen wird, bienenfreundliche Gewächse anzupflanzen. Eigens dazu wurden auch ein Pflanzlexikon (Anlage) und eine Bienen-App (www.bmel.de/bienenapp) geschaffen.

Die Stadt Halle (Saale) sollte sich aus Sicht des Antragstellers an der Initiative beteiligen.



Sitzung des Stadtrates am 17.12.2014

Antrag der CDU/FDP-Fraktion der Stadt Halle (Saale) zu Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern

Vorlagen-Nummer: VI/2014/00407

TOP: 8.1

Die Stadtverwaltung wird gebeten:

1. bei Neu- oder Nachpflanzungen von Bäumen und Sträuchern im Stadtgebiet vermehrt auf bienenfreundliche Pflanzen zu setzen,
2. zu prüfen, ob auf ungenutzten Grünflächen Bienenweiden angelegt werden können, und
3. die hallische Bevölkerung in geeigneter Weise zu ermutigen, ebenfalls bienenfreundliche Gewächse auf ihren Grundstücken anzupflanzen

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Begründung:

zu 1.)

Im Jahr 2014 wurden 196 Bäume im Stadtgebiet gepflanzt, davon sind 145 Bäume (z.B. Linde, Ahorn) bienenfreundlich.

zu 2.)

Nicht jeder Standort ist als bienenfreundlich einzuschätzen.

Die Abteilung Stadtgrün ist in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Planen und der Unteren Naturschutzbehörde stets bemüht, in den Projekten oder bei Nachpflanzungen standortgerechte, heimische und bienenfreundliche Arten zu verwenden.

Der Stadtverwaltung ist bewusst, welchen hohen Wert die Bienen für unsere heutige Kulturlandschaft haben.

So wurden auf der Rabeninsel ca. 8000 m² Bienenweideflächen erweitert und gepflegt.

Am Heidesee und am Park Seeben werden Streuobstwiesen angelegt und gepflegt.

Auf Flächen, an denen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geplant sind, werden heimische, bienenfreundliche Gehölze verwendet.

zu 3.)

Um die Wichtigkeit der Bienen und anderer bestäubender Insekten gegenüber der Bevölkerung näher zu bringen, wurden im Stadtgebiet an ausgewählten Stellen sogenannte Insektenhotels aufgestellt, u.a. am Galgenberg, Amselgrund, Seebener Berge und Fuchsberg.

Die Stadtverwaltung wird die bestehenden Kontakte zum Imkerverein nutzen, um geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit abzustimmen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter